

Klaus S. Friesenbichler, Werner Hölzl

# Investitionswachstum verlangsamt sich 2019

## Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2019

### Investitionswachstum verlangsamt sich 2019. Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2019

Die Hochschätzung anhand der Angaben der im WIFO-Investitionstest erfassten Unternehmen ergibt für 2019 insgesamt eine Expansion der Investitionen um 5,0% gegenüber 2018. Kleine und mittelgroße Betriebe weiten ihre Investitionen dabei stärker aus als Großunternehmen. Insbesondere die Hersteller von langlebigen Konsumgütern und Vorprodukten planen heuer Investitionssteigerungen. Die Investitionen der Hersteller von kurzlebigen Konsumgütern und Kraftfahrzeugen werden voraussichtlich sinken. Für Österreichs Gesamtwirtschaft rechnet das WIFO 2019 mit einem Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen um real 2,4%.

### Investment is Expected to Increase in Manufacturing in 2019. Results of the WIFO Spring 2019 Investment Survey

Estimates based on the data of the WIFO Investment Survey show an overall expansion of investment by 5.0 percent in 2019 compared to 2018. Small and medium-sized enterprises raise their investments more strongly than large enterprises. Particularly manufacturers of durable consumer goods and intermediates will increase their investments this year. Investments by manufacturers of non-durable consumer goods and motor vehicles, trailers and semi-trailers are projected to decline. For Austria's economy as a whole, WIFO forecasts an increase in gross fixed capital formation of 2.4 percent in real terms in 2019.

#### Kontakt:

**Mag. Dr. Klaus S. Friesenbichler:** WIFO, 1030 Wien, Arsenal, Objekt 20, [klaus.friesenbichler@wifo.ac.at](mailto:klaus.friesenbichler@wifo.ac.at)

**Dr. Werner Hölzl:** WIFO, 1030 Wien, Arsenal, Objekt 20, [werner.hoelzl@wifo.ac.at](mailto:werner.hoelzl@wifo.ac.at)

**JEL-Codes:** D92, D22 • **Keywords:** Investitionen, Prognose, Sachgütererzeugung

Der WIFO-Investitionstest wird seit 1996 im Rahmen des harmonisierten Programmes in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (GD ECFIN) durchgeführt und von der EU auch finanziell unterstützt. Detailergebnisse finden sich im Anhang.

**Begutachtung:** Christian Glocker • **Wissenschaftliche Assistenz:** Birgit Agnezy ([birgit.agnezy@wifo.ac.at](mailto:birgit.agnezy@wifo.ac.at))

Zwischen März und Juni 2019 befragte das WIFO etwa 300 Unternehmen aus der Sachgütererzeugung zu ihren Investitionsabsichten und Umsatzerwartungen. 2018 steigerten die befragten Sachgütererzeuger ihre Investitionen um 6,7%; für 2019 planen sie eine neuerliche nominelle Ausweitung um 5%. Diese Abflachung der Investitionsentwicklung entspricht dem Konjunkturbild, wie es von der aktuellen WIFO-Prognose eingeschätzt wird. Demnach ist nach dem deutlichen Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen (einschließlich militärischer Waffensysteme und sonstiger Anlagen) in den Jahren 2017 (+3,9%) und 2018 (+3,4%) eine Verlangsamung des Wachstums auf +2,4% zu erwarten (Glocker, 2019).

## 1. Investitionserwartungen

Gemäß den hochgeschätzten Ergebnissen des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2019 investierten die österreichischen Sachgütererzeuger 2018 etwa 9,2 Mrd. €. Im Jahr 2019 planen sie eine Ausweitung auf 9,7 Mrd. €.

Die Investitionsquote (Investitionen in Prozent des Umsatzes) betrug 2018 5,2% und wird sich im Jahr 2019 voraussichtlich auf 5,4% erhöhen. Damit liegt sie über dem langjährigen Durchschnitt, was dem prognostizierten Auslaufen der Hochkonjunktur entspricht. Die nominellen Investitionen pro Kopf (gemessen an der Zahl der Beschäftigten) entwickeln sich im Jahr 2019 stabil. Auf der Ebene von Branchengruppen ergibt sich ein gemischtes Bild: Während Hersteller langlebiger Konsumgüter und von Vorprodukten die Pro-Kopf-Investitionen ausweiten, ist insbesondere in der Produktion von Kraftfahrzeugen und kurzlebigen Konsumgütern ein Rückgang zu verzeichnen.

Übersicht 1: Investitionen der Sachgütererzeugung

ÖNACE-Gliederung

		2016	2017	2018	2019
Nominell	Mio. €	7.973	8.622	9.201	9.665
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	+ 18,5	+ 8,1	+ 6,7	+ 5,0
Real, zu Preisen von 2010	Mio. €	7.681	8.222	8.688	9.071
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	+ 18,5	+ 7,0	+ 5,7	+ 4,4

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 2: Investitionskennzahlen der Sachgütererzeugung – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
	Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Sachgütererzeugung insgesamt	13.325	13.920	15.541	15.495	4,7	5,0	5,2	5,4
Vorprodukte	15.268	17.857	19.201	20.396	4,9	5,8	6,0	6,4
Kraftfahrzeuge	18.376	21.508	19.060	15.089	7,2	7,4	6,8	6,6
Investitionsgüter	6.444	7.917	10.952	9.951	2,4	3,0	3,9	3,7
Langlebige Konsumgüter	5.274	7.365	7.485	8.274	3,1	4,5	4,3	4,7
Nahrungs- und Genussmittel	26.593	16.523	17.364	17.885	7,3	4,8	4,6	4,7
Kurzlebige Konsumgüter	7.682	7.952	10.770	9.520	4,2	4,1	5,5	4,7

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

## 2. Einbettung in das Konjunkturbild

Diese Ergebnisse entsprechen dem unter den aktuellen Rahmenbedingungen zu erwartenden Konjunkturbild. Üblicherweise verändert sich die Investitionsquote prozyklisch und erreicht am Ende eines Aufschwunges ihren höchsten Wert: Sie steigt in der Hochkonjunktur und sinkt in Zeiten mit geringem Wachstum. Der Konjunkturröhepunkt des aktuellen Zyklus wurde in der Sachgütererzeugung bereits überschritten, der Produktionswert (einschließlich Bergbau) wuchs 2017 um 4,7% und 2018 um 4,8%, für 2019 wird hingegen eine Rate von nur +1% prognostiziert (Glocker, 2019), die dem europaweiten Trend entspricht (Europäische Kommission, 2019). Die Investitionen werden 2019 voraussichtlich das fünfte Jahr in Folge zunehmen, jedoch schwächer als in den vergangenen Jahren, die durch den Abbau des Investitionsrückstaus nach der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise gekennzeichnet waren. Der Anstieg der Investitionsquote ist somit als Abklingen der Investitionen nach einer Phase starken Wachstums zu interpretieren.

Der neuerliche Anstieg der Investitionsquote ist typisch für die Phase einer auslaufenden Hochkonjunktur. In den kommenden Jahren wird die Investitionsquote im Zuge der Eintrübung der Konjunktur sinken.

Zudem sind die weiteren Bestimmungsfaktoren der Investitionsnachfrage unverändert günstig. So sind unabhängig von Laufzeit und Zinsbindung die Zinssätze für Unternehmenskredite über 1 Mio. € mit durchschnittlich 1,32% derzeit vergleichsweise niedrig<sup>1)</sup>. Der Cash-Flow der Sachgütererzeugung dürfte nach dem starken Wachstum der realen Wertschöpfung 2018 überdurchschnittlich hoch bleiben. Dies erleichtert die Finanzierung von Investitionen (Friesenbichler et al., 2018). Die beginnende Eintrübung der Konjunktur dürfte sich jedoch auch auf die Ertragskraft der Sachgütererzeuger niederschlagen. Die Ergebnisse des WIFO-Investitionstests zeigen 2018 einen leichten Rückgang der – gleichwohl weiterhin hohen – Cash-Flow-Quote.

## 3. Unterschiede nach Branchen und Größenklassen

Nach Branchen betrachtet ergibt sich ein gemischtes Bild. Eine starke Ausweitung wird in der Produktion von langlebigen Konsumgütern (+14,0%) und von Vorprodukten

<sup>1)</sup> <https://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=2.10> (abgerufen am 2. Juli 2019).

(+9%) erwartet. In der Untergruppe Nahrungsmittel und Getränke sehen die Unternehmen eine Steigerung um 4,0% vor. Auch die Vorprodukterzeuger wollen ihre Investitionen leicht erhöhen (+1,0%). Die Hersteller von kurzlebigen Konsumgütern (Verbrauchsgütern) erwarten einen Rückgang ihrer Investitionsausgaben (-10%), ebenso die Hersteller von Kraftfahrzeugen (-5%).

Die Investitionspläne variieren nicht nur nach Branchen, sondern auch nach Größenklassen: Die Großunternehmen mit zumindest 250 Beschäftigten planen 2019 keine weitere Steigerung ihrer Investitionen gegenüber 2018. Die kleinen und mittleren Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten haben vor, die Investitionen neuerlich beträchtlich zu steigern.

Die Tendenz der Investitionspläne für 2019 variiert über die Branchen. Die Investitionen dürften in allen Branchengruppen zunehmen, am stärksten in der Herstellung von Vorprodukten und nichtdauerhaften Konsumgütern. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen planen eine Ausweitung ihrer Investitionen.

### Übersicht 3: Entwicklung der Investitionen und des Umsatzes der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Hochgeschätzte Investitionen		
	2017	2018	2019
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
<i>Sachgütererzeugung insgesamt</i>	+ 8,1	+ 6,7	+ 5,0
Vorprodukte	+ 21,1	+ 3,7	+ 9,0
Kraftfahrzeuge	+ 19,7	- 5,7	- 5,0
Investitionsgüter	+ 25,3	+ 25,4	+ 1,0
Langlebige Konsumgüter	+ 44,9	+ 3,3	+ 14,0
Nahrungs- und Genussmittel	- 33,2	- 2,3	+ 4,0
Kurzlebige Konsumgüter	+ 6,5	+ 37,0	- 10,0
	Hochgeschätzter Umsatz		
	2017	2018	2019
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
<i>Sachgütererzeugung insgesamt</i>	+ 2,2	+ 0,8	+ 2,5
Vorprodukte	+ 1,7	+ 0,8	+ 1,3
Kraftfahrzeuge	+ 16,3	+ 1,6	- 1,9
Investitionsgüter	- 0,4	- 0,9	+ 4,2
Langlebige Konsumgüter	+ 0,7	+ 7,2	+ 5,3
Nahrungs- und Genussmittel	+ 1,9	+ 1,2	+ 2,7
Kurzlebige Konsumgüter	+ 7,1	+ 2,3	+ 6,7

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

## 4. Umsatzzanstieg 2019

Im Rahmen des WIFO-Investitionstests werden zudem die Erwartungen zur Umsatzentwicklung in der Sachgütererzeugung erhoben. Die in der Stichprobe vertretenen Unternehmen rechnen demnach 2019 mit einer Steigerung der nominellen Umsätze um 2,5%. Das nominelle Umsatzwachstum liegt um 1,7 Prozentpunkte über dem des Vorjahres, aber deutlich unter dem für 2019 prognostizierten Investitionswachstum von +5,0%. Die höchsten Umsatzsteigerungen erwarten die Hersteller von kurzlebigen (nichtdauerhaften) wie langlebigen Konsumgütern. Die Erzeuger von Kraftfahrzeugen rechnen mit einem leichten Umsatzrückgang.

## 5. Die Struktur der Investitionen im Zeitablauf

Die Struktur der Investitionen verändert sich im langfristigen Vergleich erheblich. Laut Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung machten im Jahr 2000 die "sonstigen Anlageinvestitionen", bestehend aus geistigem Eigentum sowie der sehr kleinen Kategorie Nutztiere und Nutzpflanzungen, etwa 26% der gesamten Bruttoanlageinvestitionen aus. Bis 2018 erhöhte sich dieser Anteil auf 37% (+11 Prozentpunkte).

Innerhalb der Kategorie der "Ausrüstungs- und Waffensysteme" ergaben sich nur geringe Verschiebungen: Die Unterkategorie "Sonstige Ausrüstungen und Waffensysteme" machte 2018 etwa 55% aus (+2 Prozentpunkte gegenüber 2000). Der Anteil der Investitionen in Ausrüstungen der Informations- und Kommunikationstechnologie blieb

Langfristig verlagert sich die Investitionsstruktur hin zu geistigem Eigentum, während die Ausrüstungsinvestitionen an Bedeutung verlieren.

mit 18% unverändert, jener der Investitionen in Fahrzeuge nahm von 29% im Jahr 2000 auf 27% im Jahr 2018 leicht ab.

#### Der WIFO-Investitionstest

Von März bis Juni 2019 erhob das WIFO im Rahmen des WIFO-Investitionstests Investitionsabsichten und Umsatzerwartungen der Unternehmen in Österreich. Rund 300 Unternehmen aus der Sachgütererzeugung beteiligten sich an der Erhebung.

Der WIFO-Investitionstest wird seit 1963 durchgeführt und ist seit 1996 Teil des gemeinsamen harmonisierten Programmes für Konjunkturumfragen in der Europäischen Union. Dieses Programm wird von der Europäischen Kommission (GD ECFIN) auch finanziell unterstützt.

#### Übersicht 4: Umfang der Erhebung in der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Zahl der Meldungen	Beschäftigte 2018		Repräsentationsgrad in %
		Gemeldet	Insgesamt <sup>1)</sup>	
Sachgütererzeugung insgesamt	292	150.310	592.044	25,4
Vorprodukte	141	64.749	257.395	25,2
Kraftfahrzeuge	9	18.742	32.773	57,2
Investitionsgüter	78	40.241	139.989	28,7
Langlebige Konsumgüter	16	9.712	37.734	25,7
Nahrungs- und Genussmittel	17	6.034	72.996	8,3
Kurzlebige Konsumgüter	31	10.832	51.157	21,2

Q: WIFO-Investitionstest. – <sup>1)</sup> Hochschätzung.

## 6. Literaturhinweise

Europäische Kommission, "European Business Cycle Indicators. 1st Quarter 2019", GD ECFIN, Brüssel, 2019, [https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/economy-finance/tp031\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/economy-finance/tp031_en.pdf).

Friesenbichler, K. S., Hölzl, W., Bärenthaler-Sieber, S., Hölzl, K., "Cash-Flow-Quote 2017 gestiegen. Die Ertragskraft der österreichischen Sachgütererzeugung", WIFO-Monatsberichte, 2018, 91(8), S. 555-564, <https://monatsberichte.wifo.ac.at/61239>.

Glocker, Ch., "Abschwächung der Weltkonjunktur dämpft Wachstum in Österreich. Prognose für 2019 und 2020", WIFO-Monatsberichte, 2019, 92(7), S. 475-486, <https://monatsberichte.wifo.ac.at/61884>.

## 7. Anhang: Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2019

### Übersicht 1: Entwicklung der Investitionen und Umsätze

	2017	2018 Mio. €	2019
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	6.467	7.502	7.736
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	8.622	9.201	9.665
Real, zu Preisen von 2010	8.222	8.688	9.071
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	125.121	124.739	125.379
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	174.073	175.491	179.834
Veränderung gegen das Vorjahr in %			
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	+ 11,9	+ 16,0	+ 3,1
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	+ 8,1	+ 6,7	+ 5,0
Real, zu Preisen von 2010	+ 7,0	+ 5,7	+ 4,4
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	+ 1,8	- 0,3	+ 0,5
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	+ 2,2	+ 0,8	+ 2,5

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

### Übersicht 2: Umfang der Erhebung

#### Industrie nach Fachverbänden

	Beschäftigte 2018		Repräsentationsgrad In %
	Gemeldet	Insgesamt <sup>1)</sup>	
Industrie insgesamt	89.106	394.470	22,6
Basissektor	11.303	39.190	28,8
Chemie	7.234	46.300	15,6
Technische Verarbeitung	48.237	209.480	23,0
Bauzulieferung	12.388	48.000	25,8
Traditionelle Konsumgüter	9.944	51.500	19,3
Bergwerke	144	2.150	6,7
Stahlerzeugende Industrie	5.209	16.500	31,6
NE-Metallindustrie	711	7.000	10,2
Stein- und keramische Industrie	2.562	13.800	18,6
Glasindustrie	5.513	7.700	71,6
Chemische Industrie	7.234	46.300	15,6
Papierindustrie	2.461	6.390	38,5
Produkte aus Papier und Karton	1.147	9.800	11,7
Holzindustrie	4.313	26.500	16,3
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	6.863	28.000	24,5
Textilindustrie	1.642	7.500	21,9
Gießereindustrie	2.778	7.150	38,9
Metalltechnische Industrie	32.122	129.500	24,8
Fahrzeugindustrie	3.763	28.980	13,0
Elektro- und Elektronikindustrie	12.028	51.000	23,6

Q: WKO-Beschäftigungsstatistik, WIFO-Investitionstest. – 1) Hochschätzung.

### Übersicht 3: Investitionsentwicklung

#### Industrie nach Fachverbänden

	2016	2017	2018	2019	2017	2018	2019
		Mio. € (hochgeschätzt)			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Industrie insgesamt	5.778	6.467	7.502	7.736	+ 11,9	+ 16,0	+ 3,1
Basissektor	874	974	1.088	1.100	+ 11,5	+ 11,8	+ 1,0
Chemie	707	778	1.291	1.485	+ 10,0	+ 66,0	+ 15,0
Technische Verarbeitung	2.605	2.845	3.275	3.470	+ 9,2	+ 15,1	+ 6,0
Bauzulieferung	470	726	813	687	+ 54,5	+ 11,9	- 15,5
Traditionelle Konsumgüter	1.122	1.144	1.035	995	+ 1,9	- 9,5	- 3,8
Bergwerke	39	45	59	66	+ 16,2	+ 32,4	+ 10,8
Stahlerzeugende Industrie	363	336	438	525	- 7,5	+ 30,3	+ 20,0
NE-Metallindustrie	69	66	173	148	- 3,8	+ 161,9	- 14,2
Stein- und keramische Industrie	149	145	262	221	- 2,9	+ 80,3	- 15,5
Glasindustrie	94	146	167	148	+ 54,8	+ 14,7	- 11,5
Chemische Industrie	707	778	1.291	1.485	+ 10,0	+ 66,0	+ 15,0
Papierindustrie	137	277	199	288	+ 101,9	- 28,2	+ 45,0
Produkte aus Papier und Karton	125	479	197	178	+ 284,4	- 58,9	- 10,0
Holzindustrie	196	328	301	318	+ 67,6	- 8,1	+ 5,4
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	737	563	592	770	- 23,7	+ 5,2	+ 30,0
Textilindustrie	37	55	53	35	+ 46,8	- 2,4	- 35,0
Gießereindustrie	108	108	85	73	- 0,4	- 21,4	- 14,2
Metalltechnische Industrie	1.438	1.720	2.245	2.582	+ 19,6	+ 30,6	+ 15,0
Fahrzeugindustrie	278	519	365	311	+ 86,6	- 29,6	- 15,0
Elektro- und Elektronikindustrie	870	625	566	577	- 28,1	- 9,6	+ 2,1

Q: WIFO-Investitionstest. Die Hochschätzung erfolgte bis 2018 für jede Obergruppe und jeden Fachverband einzeln. "Industrie insgesamt" ergibt sich aus der Summe der Obergruppen. Seit dem Frühjahr 2019 wird die Hochrechnung der Obergruppen auf Basis der hochgeschätzten Werte der einzelnen Fachverbände durchgeführt.

### Übersicht 4: Entwicklung des Umsatzes

#### Industrie nach Fachverbänden

	2016	2017	2018	2019	2017	2018	2019
		Mio. € (hochgeschätzt)			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Industrie insgesamt	122.965	125.121	124.739	125.379	+ 1,8	- 0,3	+ 0,5
Basissektor	18.463	18.780	19.995	18.332	+ 1,7	+ 6,5	- 8,3
Chemie	15.903	16.068	13.379	13.847	+ 1,0	- 16,7	+ 3,5
Technische Verarbeitung	61.880	62.870	63.236	66.535	+ 1,6	+ 0,6	+ 5,2
Bauzulieferung	9.715	10.171	10.418	11.487	+ 4,7	+ 2,4	+ 10,3
Traditionelle Konsumgüter	17.004	17.232	17.710	15.177	+ 1,3	+ 2,8	- 14,3
Bergwerke	2.344	2.499	2.608	2.778	+ 6,6	+ 4,4	+ 6,5
Stahlerzeugende Industrie	6.316	6.530	7.070	7.070	+ 3,4	+ 8,3	+ 0,0
NE-Metallindustrie	2.976	2.755	2.779	2.952	- 7,4	+ 0,9	+ 6,2
Stein- und keramische Industrie	3.618	3.122	3.149	3.350	- 13,7	+ 0,9	+ 6,4
Glasindustrie	825	805	812	842	- 2,3	+ 0,9	+ 3,6
Chemische Industrie	15.903	16.068	13.379	13.847	+ 1,0	- 16,7	+ 3,5
Papierindustrie	3.570	3.652	3.852	4.083	+ 2,3	+ 5,5	+ 6,0
Produkte aus Papier und Karton	2.210	2.217	2.285	2.376	+ 0,3	+ 3,1	+ 4,0
Holzindustrie	6.436	6.632	6.924	7.295	+ 3,0	+ 4,4	+ 5,4
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	10.733	10.365	10.642	11.121	- 3,4	+ 2,7	+ 4,5
Textilindustrie	741	853	852	877	+ 15,2	- 0,2	+ 3,0
Gießereindustrie	1.454	1.447	1.408	1.450	- 0,4	- 2,7	+ 3,0
Metalltechnische Industrie	40.701	41.124	40.988	43.448	+ 1,0	- 0,3	+ 6,0
Fahrzeugindustrie	8.009	8.733	9.061	9.061	+ 9,0	+ 3,8	+ 0,0
Elektro- und Elektronikindustrie	12.177	13.451	13.887	14.026	+ 10,5	+ 3,2	+ 1,0

Q: WIFO-Investitionstest. Die Hochschätzung erfolgte bis 2018 für jede Obergruppe und jeden Fachverband einzeln. "Industrie insgesamt" ergibt sich aus der Summe der Obergruppen. Seit dem Frühjahr 2019 wird die Hochrechnung der Obergruppen auf Basis der hochgeschätzten Werte der einzelnen Fachverbände durchgeführt.

## Übersicht 5: Investitionskennzahlen – Investitionsintensität, Investitionsquote

## Industrie nach Fachverbänden

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
	Investitionen pro Kopf (Beschäftigte) in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Industrie insgesamt	15.016	16.807	19.018	19.612	4,7	5,2	6,0	6,2
Basissektor	20.544	22.897	27.775	28.065	4,7	5,2	5,4	6,0
Chemie	15.868	17.459	27.890	32.074	4,4	4,8	9,7	10,7
Technische Verarbeitung	13.041	14.245	15.633	16.565	4,2	4,5	5,2	5,2
Bauzulieferung	10.390	16.056	16.933	14.309	4,8	7,1	7,8	6,0
Traditionelle Konsumgüter	21.288	21.694	20.089	19.316	6,6	6,6	5,8	6,6
Bergwerke	18.195	21.142	27.656	30.637	1,6	1,8	2,3	2,4
Stahlerzeugende Industrie	23.897	22.116	26.520	31.824	5,7	5,1	6,2	7,4
NE-Metallindustrie	10.573	10.168	24.656	21.148	2,3	2,4	6,2	5,0
Stein- und keramische Industrie	11.835	11.495	18.949	16.014	4,1	4,6	8,3	6,6
Glasindustrie	12.915	19.998	21.746	19.253	11,4	18,1	20,6	17,6
Chemische Industrie	15.868	17.459	27.890	32.074	4,4	4,8	9,7	10,7
Papierindustrie	18.327	37.000	31.088	45.077	3,8	7,6	5,2	7,1
Produkte aus Papier und Karton	14.065	54.060	20.128	18.115	5,6	21,6	8,6	7,5
Holzindustrie	7.729	12.958	11.376	11.986	3,0	4,9	4,4	4,4
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	27.051	20.650	21.142	27.485	6,9	5,4	5,6	6,9
Textilindustrie	4.995	7.333	7.090	4.609	5,0	6,4	6,2	3,9
Gießereindustrie	15.429	15.373	11.873	10.184	7,5	7,5	6,0	5,0
Metalltechnische Industrie	11.602	13.872	17.338	19.938	3,5	4,2	5,5	5,9
Fahrzeugindustrie	9.909	18.487	12.611	10.719	3,5	5,9	4,0	3,4
Elektro- und Elektronikindustrie	18.246	13.114	11.092	11.320	7,1	4,7	4,1	4,1

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

## Übersicht 6: Entwicklung der Investitionen

## Nach ÖNACE-Obergruppen

	2016	2017	2018	2019	2017	2018	2019
	Mio. €				Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	7.973	8.622	9.201	9.665	+ 8,1	+ 6,7	+ 5,0
Vorprodukte	3.936	4.765	4.942	5.387	+ 21,1	+ 3,7	+ 9,0
Kraftfahrzeuge	554	663	625	593	+ 19,7	- 5,7	- 5,0
Investitionsgüter	976	1.222	1.533	1.548	+ 25,3	+ 25,4	+ 1,0
Langlebige Konsumgüter	189	273	282	322	+ 44,9	+ 3,3	+ 14,0
Nahrungsmittel und Getränke	1.942	1.297	1.268	1.318	- 33,2	- 2,3	+ 4,0
Kurzlebige Konsumgüter	378	402	551	496	+ 6,5	+ 37,0	- 10,0

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

## Übersicht 7: Entwicklung der Umsätze

## Nach ÖNACE-Obergruppen

	2016	2017	2018	2019	2017	2018	2019
	Mio. €				Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	170.395	174.073	175.491	179.834	+ 2,2	+ 0,8	+ 2,5
Vorprodukte	80.550	81.909	82.573	83.658	+ 1,7	+ 0,8	+ 1,3
Kraftfahrzeuge	7.743	9.008	9.151	8.978	+ 16,3	+ 1,6	- 1,9
Investitionsgüter	40.260	40.109	39.737	41.420	- 0,4	- 0,9	+ 4,2
Langlebige Konsumgüter	6.022	6.066	6.505	6.852	+ 0,7	+ 7,2	+ 5,3
Nahrungsmittel und Getränke	26.753	27.273	27.597	28.337	+ 1,9	+ 1,2	+ 2,7
Kurzlebige Konsumgüter	9.068	9.707	9.928	10.589	+ 7,1	+ 2,3	+ 6,7

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 8: Investitionskennzahlen – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
	Investitionen pro Kopf (Beschäftigte) in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Sachgütererzeugung insgesamt	13.325	13.920	15.541	15.495	4,7	5,0	5,2	5,4
Vorprodukte	15.268	17.857	19.201	20.396	4,9	5,8	6,0	6,4
Kraftfahrzeuge	18.376	21.508	19.060	15.089	7,2	7,4	6,8	6,6
Investitionsgüter	6.444	7.917	10.952	9.951	2,4	3,0	3,9	3,7
Langlebige Konsumgüter	5.274	7.365	7.485	8.274	3,1	4,5	4,3	4,7
Nahrungsmittel und Getränke	26.593	16.523	17.364	17.885	7,3	4,8	4,6	4,7
Kurzlebige Konsumgüter	7.682	7.952	10.770	9.520	4,2	4,1	5,5	4,7

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 9: Investitionen und Umsätze in den Bundesländern

Nach ÖNACE, Sachgütererzeugung insgesamt

	Investitionen			Umsätze		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
	Veränderung gegen das Vorjahr in %			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Österreich	+ 8,1	+ 6,7	+ 5,0	+ 2,2	+ 0,8	+ 2,5
Wien	+ 1,5	+ 8,5	- 1,9	+ 0,2	+ 0,8	+ 5,1
Niederösterreich	+ 8,3	+ 6,4	+ 18,7	+ 4,1	+ 0,8	+ 2,8
Burgenland	- 0,3	+ 6,5	+ 3,9	+ 0,6	+ 1,0	- 1,0
Steiermark	+ 12,0	+ 5,8	+ 1,4	+ 3,5	+ 0,7	- 0,2
Kärnten	+ 8,1	+ 7,6	+ 13,2	- 0,5	+ 0,7	+ 1,5
Oberösterreich	+ 9,1	+ 6,5	+ 2,1	+ 1,4	+ 0,8	+ 0,1
Salzburg	+ 3,9	+ 7,3	+ 4,6	+ 2,0	+ 0,8	+ 2,3
Tirol	+ 8,8	+ 7,9	- 3,7	+ 2,3	+ 1,1	+ 9,7
Vorarlberg	+ 8,1	+ 6,5	- 0,3	+ 2,2	+ 0,8	+ 12,6

Q: WIFO-Investitionstest. Projektion aus der Hochschätzung für Österreich anhand der Beschäftigungsstruktur in den einzelnen Bundesländern.